

Vertrau mir!

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 2: Denn nur dich brauche ich um glücklich zu sein...

Nihao an alle ^^

So, jetzt geht es in die zweite und somit schon wieder letzte Runde meiner Kurz-FF "Vertrau mir!"

Aine und Sakuya sind ein paar, doch die Beziehung der beiden wird durch ein Topmodel gestört, das im neuen Lucifer-Video Sakuyas Partnerin in der Liebeszene spielen soll. Die Aufnahme steht an und Aine wird nervös... aber lest selbst!

Viel Spaß, und bitte mehr als nur ein armes alleingelassenes Kommi -__-, liebe Grüße

Conan-kun

H.E.L.

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 2: Denn nur dich brauche ich um glücklich zu sein...

~Jetzt hatte sich Eria das Hemd ausgezogen und sie legte sich neben Sakuya. -__-

Aine wurde fast schlecht bei dem Anblick. Schnell drehte sie sich weg.

Der Dreh der Liebesszene konnte also beginnen. ~

"Ok, kann es losgehen?", rief der Aufnahmeleiter den beiden zu. "Alles klar, von mir aus kann es losgehen." Sakuya zog Eria an sich und das Playback wurde abgespielt. Wild bäumte er sich auf und legte sich auf sie nieder. Aine stockte fast der atmen. So hatte sie Sakuya vorher noch nie gesehen. Wie viel prickelnde Erotik doch an ihm ist. Einfach atemberaubend, befand sie.

>Wie er sie berührt. So zärtlich! Ich halt das fast nicht mehr aus... Sakuya hör auf damit! Ich kann nicht mehr. Ich muss hier raus, aber schnell! <

Jetzt gerade wurde die Endszene gedreht. Sakuya zog Eria an sich und küsste sie zärtlich. Dann blickte er mit seinen eisblauen Augen direkt zu Aine. Die war geschockt und so schnell wie sie ihre Beine trugen, rannte sie aus der Halle hinaus in die Dunkelheit.

"Aine!", Schrie Sakuya ihr hinterher, "warte doch! Draußen ist es um diese Zeit viel zu gefährlich!" "Was hat sie denn? Hat ihr die Szene nicht gefallen? Auch Sakuya-chan, hast du Lust mit mir essen zu gehen? Ich kenne da einen guten Griechen, der wird dir sicher gefallen. Total gemütlich und..." "Ach, sei still Eria! Du hast doch schon lange gemerkt, dass Aine und ich zusammen sind, aber dass hat dich wohl nicht abgehalten ihr angst zu machen, sehe ich das richtig! Wie kannst du nur! Sie ist doch viel jünger als du, gehst du immer so mit anderen um? Kein wunder, dass jeder Typ nach einer Nacht genug von dir hat! Topmodel sein reicht da leider nicht aus um mich zu beeindrucken!"

Er ließ die verdutzte Eria allein stehen und zog sich hastig an. Dann stürmte er ohne ein Wort zu sagen in die kalte Frühjahrsnacht hinaus.

Aine wusste nicht, wie lange sie gerannt war, es kam ihr wie eine Ewigkeit vor, dass sie Eria und Sakuya gesehen hatten, wie sie sich geküsst hatten. Wieso war sie einfach so empfindlich? Er machte doch nur seinen Job! Das gehört eben dazu.

> Sakuya wird mir nie ganz gehören. Er wird immer in der Öffentlichkeit stehen und seine Fans haben, die ihn begehren... Ob da für mich noch Platz ist, ist fraglich... ich will ihn doch nicht verlieren... Sakuya! <

"Wo bin ich hier denn gelandet? Das erinnert mich irgendwie alles an ein Rotlichtviertel, keine Ahnung wie ich hier wieder wegkomme. Mal überlegen, bin ich von rechts oder von links gekommen?" Vor sich sah Aine eine Kreuzung, doch sie konnte sich nicht erinnern, wo sie hergekommen war. Doch zum Grübeln kam sie nicht lange, denn drei ziemlich schräg aussehende Typen kamen die Straße entlanggeschlurft. Wie es aussah, hatten sie getrunken. Einer von ihnen, der Größte, konnte sich kaum noch auf den Beinen halten.

"Hey du da, Süße, wart mal nen Augenblick!" Ein stämmiger Blonder löste sich von der Gruppe und kam auf sie zu.

"Was nimmst du die Stunde hmm? Oder machst du's für uns kostenlos?" Aine bekam schreckliche Angst, traute sich aber nicht wegzurennen, weil sie Angst hatte, dass die Typen trotz Alkoholkonsums noch schnell rennen konnten und sie dann verfolgen würden.

Der Blonde packte sie am Arm und drückte sie gegen eine Wand. "Nun zier dich nicht so! Oder etwa noch Jungfrau? Umso besser, ich mag gerne der Erste sein, ha ha ha!" "Lass mich sofort los, ich schrei!" "Fragt sich nur wer dich hören soll, du bist im Rotlichtviertel, keiner der dich hört, wird kommen um dir zu helfen, die haben genug mit ihren Freiern zu tun!"

Er packte sie grob am Kinn und drückte seine wulstige Zunge in ihren Rachen. Ein Übelkeitsgefühl überkam sie. Schon einmal hatte sie so eine Situation erlebt, in der Schule, aber damals war Sakuya gerade noch rechtzeitig erschienen und hatte sie vor Schlimmeren bewahrt. Doch nun war er nicht hier. Sie hatte alleine nicht die Möglichkeit sich zu wehren.

" Sakuya! Sakuya! Wo bist du nur! Hilfe! Kann mich denn niemand hören!" Sie wurde auf den Boden gestoßen. "Schrei gefälligst nicht so rum!" Der Dritte, ein kleiner zierlicher Schwarzhaariger holte aus, um sie zu schlagen. Sie schloss die Augen und erwartete den Schmerz.

Doch nichts rührte sich. Langsam öffnete sie die Augen und bekam nur noch mit, dass Sakuya den Blondinen grob gepackt hatte und ihn gegen die Wand schleuderte. Ann holte er aus und verpasste den anderen beiden heftige Tritte und Schläge. Hastig machten sie die Kerle auf und rannten, was das Zeug hielt. Eine Weile und sie waren um die erstbeste Hausecke verschwunden. Sakuya ließ sich zu Aine auf die Knie fallen. Er blickte sie mit seinen blauen Augen zärtlich an.

Sie konnte nicht anders, sie begann hemmungslos zu weinen. "Was machst du nur immer für Sachen, hmm?" Er strich ihr die Harre aus dem Gesicht und umfasste ihre Taille. Er zog sie dicht an sich und umarmte sie.

"Ich hab mir solche Sorgen gemacht, du allein auf der dunklen Straße, wo doch bekannt ist, dass die Aufnahmehalle nicht im besten Viertel der Stadt ist. Bitte, mach mir nie wieder solche Angst!" Als sie seinen Rücken umfasste, merkte sie, dass er zitterte. Zärtlich drückte sie ihn fester an sich. "Ich mach's nie wieder, versprochen. Aber als du mit Eria... ich hatte so eine Angst dich zu verlieren... ich liebe dich Sakuya!"

"Oh Aine, denkst du ich würde Eria dir vorziehen? Nie im Leben! Ich weiß, was ich an dir hab und ich werde dich sicher nicht wegen so einer verlassen. Man, dann wäre ich aber schön blöd, meinst du nicht auch?" "Und wie..." "Lass uns gehen Ok? Mein Wagen steht um die Ecke." "Is gut!" Er stand auf und half Aine auf die Beine, dann machten sie sich zusammen auf den Weg nach Hause.

Daheim bei Aine und Sakuya duschte sich Aine erst mal ausgiebig. Als sie frisch geduscht und nur mit einem Handtuch ins Schlafzimmer kam, lag Sakuya da und hatte nur noch seine Boxershorts an. Diesmal würde sie keine Angst haben, da war sie sich sicher.

" Sakuya, weißt du, ich glaube das ist ein altes Ammenmärchen, dass nur Jungfrauen hemmungslose Sexfantasien haben. Oder ich bin da die Ausnahme, was ich aber nicht glaube. Ich glaube eher, ich wäre wohl noch fantasievoller, wenn ich Sex hätte..." "Nun, wenn du das meinst... dann sollten wir das in die Tat umsetzen, meinst du nicht auch?" er grinste sie frech an und Aine ließ sich in seine ausgestreckten Arme fallen.

> Ja, das fühlt sich richtig an. Liebe mich und sei zärtlich zu mir, denn ich kenne die Welt eigentlich noch gar nicht. Halt mich, wenn ich mich wohl fühle und fang mich auf, wenn es mir schlecht geht... denn alles, was ich brauche, um zu existieren, bist du... mein

Geliebter. <

~OWARI~

~~~~~  
~~~~~

So, dass war dann das Ende meiner FF. ich hoffe sie hat euch gefallen. Vielleicht schreib ich ja mal extra einen Lemon um die Beiden, aber das steht noch nicht fest. __-

Freue mich über Kommis, liebe Grüße

Conan-kun

H.E.L.

Kaikan Phrase rulez!! >.<